

PRESSEINFORMATION, 20. März 2014

Gut gefüllt: Bembel als Belohnung LICHTER-Filmfest vergibt begehrte Preise in vier Kategorien

Sydney Pollack hat ihn. Pedro Almodóvar, Peter Jackson und Tim Burton haben ihn auch, und Steven Spielberg hat ihn sowieso: einen Preis von der härtesten Jury der Welt, den Zuschauern. Erstmals bekam 2013 das LICHTER-Publikum die Möglichkeit, über seinen Lieblingsfilm abzustimmen. 2014 geht dieser Preis in eine zweite Runde: Zur Auswahl stehen alle Langfilme des Festivals, national wie international, ab dem Produktionsjahr 2012, sofern sie noch keinen Kinostart hatten. Die Regisseurin oder der Regisseur des Gewinnerfilms erhält neben 2.000 Euro, gestiftet von Binding, natürlich auch die Zuschauergunst, Ruhm und Ehre.

Neben dem Publikumspreis stehen die Auszeichnungen für den besten Lang- und den besten Kurzfilm aus Rhein-Main und Hessen. Um den MBF Förderpreis kämpfen elf Langfilme – davon acht Premieren. Im Wettbewerb um den LICHTER Kurzfilmpreis stehen 24 Kurzfilme. Die Gewinnerinnen oder Gewinner des Wettbewerbs dürfen sich über den mittlerweile legendären weißen Bembel freuen, der Gutscheine und Preisgelder enthält, die die Kreativen bei der Realisierung neuer Projekte unterstützen sollen. Der MBF Förderpreis für den besten Langfilm umfasst einen Technikgutschein über 4.000 Euro bei der MBF Filmtechnik sowie 500 Euro in bar. Der beste Kurzfilm darf sich über 1000 Euro in bar, die Teilnahme am Drehbuchcamp in Frankfurt (gestiftet von der Hessischen Filmförderung) und zwei Seminargutscheine des Filmhauses Frankfurt freuen.

Zu der **Jury für den Kurzfilmwettbewerb** gehören: Toby Ashraf (freier Filmjournalist, Übersetzer und Moderator); Oona Lea von Maydell (freischaffende Kuratorin und Schauspielerin) und Tidi von Tiedemann (Geschäftsführer und Produzent bei Kontrastfilm in Mainz).

Zur **Jury für den Langfilmwettbewerb** gehören: Jakob Preuss (mehrfach ausgezeichnete Dokumentarfilmer) sowie Hans Robert Eisenhauer (ehemaliger Programmdirektor bei ARTE, Filmproduzent von Ventana in Berlin).

Juroren beziehen Stellung

Zwei der Juroren stellen beim Festival zudem ihre Filme vor, die sich mit aktuellen politischen Konflikten auseinandersetzen.

Der Dokumentarfilmer Jakob Preuss beschreibt in seinem Dokumentarfilm von 2011, „The Other Chelsea“, die politische und soziale Stagnation in der Ukraine. Seine aufmerksame Untersuchung geht vom Fußballclub Shakhtar Donetsk aus, der vom Oligarchen Achmatow mit vielen Millionen zum europäischen Spitzenclub gepäppelt wurde. Neben dem Stadion und den Wohnblöcken der Reichen stößt er auf wirtschaftliche und kulturelle Perspektivlosigkeit. „The Other Chelsea“ erhellt damit die Hintergründe auch der heutigen Situation in der Ukraine. Preuss erhielt dafür den Max-Ophüls-Preis 2011, den First Step Award und den Grimme-Preis 2012. Der Film wird am Samstag, dem 29. März um 16 Uhr im Saal 2 des Metropolis-Kinos gezeigt. Im Anschluss gibt es Gelegenheit zum Gespräch mit dem Regisseur über die Situation in der Ukraine.

„Homs - ein zerstörter Traum“ ist eine Koproduktion des syrischen Dokumentarfilmers

Orwa Nyrabia und der deutschen „Ventana-Film“ von Jury- Mitglied Hans Robert Eisenhauer. Regisseur Talal Derki begleitet in dem Dokumentarfilm über zwei Jahre lang zwei Freunde in Syrien, die Demonstrationen gegen das diktatorische Regime von Bashar al-Assad organisieren. Der Film erhielt beim Sundance Film Festival den Preis in der Kategorie „World Cinema Grand Jury Prize: Documentary“. Der Film wird am Samstag, dem 29. März um 16 Uhr im Saal 2 des Metropolis-Kinos gezeigt.

LICHTER Art Award – Finalisten stehen fest

Der vierte Preis des Festivals geht an audiovisuelle Arbeiten jenseits des Kinosaals. Gegenwärtige Videokunst gehörte von Beginn an zum Programm der LICHTER. Seit 2011 gibt es neben dem LICHTER FILMPREIS zusätzlich den mit 1.000 Euro dotierten LICHTER ART AWARD, für Videokunst zugelassen sind. Mehr als 60 Künstler und Filmemacher aus aller Welt haben in diesem Jahr Arbeiten eingereicht. Die Jury aus Karola Gramann (Kuratorin, Kinothek Asta Nielsen), Peter Gorschlüter (Kurator, Museum für Moderne Kunst) und Saul Judd (Kurator und Leiter des LICHTER Art Award) nominierten für den Endausscheid die Arbeiten von Clémentine Coupau, Bertrand Flanet (beide Frankreich), Andrew de Freitas (Neuseeland), Murray Gaylard (Südafrika) und Luiz Roque (Brasilien). Die Arbeiten werden ab dem 25. März in einer Ausstellung im LICHTER-Festivalzentrum „VAU“ zu sehen sein. Der Gewinner wird bei der Ausstellungseröffnung am Dienstag, dem 25. März um 21 Uhr bekanntgegeben.

Besonderer Dank für Ihre Unterstützung geht an die Binding-Brauerei AG, die MBF Filmtechnik GmbH, die hessische Filmförderung und das Filmhaus Frankfurt.

Hintergrund

Das LICHTER Filmfest ist die zentrale Plattform des Filmschaffens der Rhein-Main-Region und mit seiner Auswahl von Filmen aus allen Regionen der Welt das einzige wirklich internationale Festival an einem wachsenden Standort der Filmbranche. LICHTER geht vom 25. bis 30. März 2014 in seine siebte Ausgabe. 6 Tage, 8 Spielstätten, 60 Filme aus wenigstens 15 Ländern – das sind die aktuellen Grundkoordinaten für das Festival. LICHTER hat seine Wurzeln in der Film- und Kulturszene der Region: Das LICHTER Filmfest Frankfurt International begann als Werkschau des regionalen Films in einem selbstgebauten Atelierkino und hat sich in den letzten sechs Jahren zu einem mehrtägigen, internationalen Festival entwickelt. LICHTER findet seit 2008 jedes Jahr im Frühling an verschiedenen Spielstätten in Frankfurt und in anderen Städten der Rhein-Main-Region wie Offenbach, Wiesbaden, Darmstadt und Hanau statt. Ein Team aus rund 40 hauptsächlich ehrenamtlich engagierten Filmemachern, Medienexperten und Filmliebhabern richtet das Festival alljährlich aus. Die sechste Auflage des Festivals im März 2013 endete mit Rekordergebnissen: 9.500 Gäste besuchten die 50 Filme und Kurzfilmprogramme aus 12 Ländern sowie die zahlreichen Begleitveranstaltungen und -ausstellungen.

Vorverkauf unter <http://www.adticket.de/Lichter-Filmfestival-Shop.html?format=raw>
Aktuelle Trailer des Filmprogramms finden sich unter <http://vimeo.com/user3266074>.

Internet:

<https://www.lichter-filmfest.de>
<https://www.facebook.com/LICHTERfilmtage?fref=ts>
<http://vimeo.com/user3266074>

Kontakt Festivalleitung

Gregor Maria Schubert
Festivaldirektor
T: 0163 24 24 883

g.schubert@lichter-filmfest.de
www.lichter-filmfest.de

Kontakt für die Presse

Susanne Tenzler-Heusler
Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
T: 0173 378 6601
presse@lichter-filmfest.de